

II-7120 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3638 1J

1989 -04- 14

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz, Mag. Brigitte Ederer
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend Zustände im Gebiet Mexikoplatz in
Wien-Leopoldstadt

Im Gebiet Mexikoplatz in Wien-Leopoldstadt hat sich ein von Tausenden Menschen frequentierter Handelsplatz vorwiegend für osteuropäische Schmuggelwaren etabliert. Zahlreiche österreichische Gesetze werden dort grob und permanent verletzt. In zunehmendem Maß wird dieses illegale Geschäft von Rechtsbrechern organisiert und professionell betrieben.

Die Lebensbedingungen der in der Gegend um den Mexikoplatz wohnhaften Bevölkerung werden durch ständige arge sanitäre, verkehrsmäßige und zahlreiche andere Übelstände in unzumutbarer Weise beeinträchtigt.

Dankenswerterweise haben auf Initiative der SPÖ-Mandatare der Leopoldstadt Aktionen der zuständigen Dienststellen (Zollbehörden, Polizei, Marktamt usw.) eingesetzt, um die Mißstände einzudämmen. Diesen Maßnahmen waren aber bloß Teilerfolge beschieden. Meist wird der Schwarzhandel von unzähligen Personen bereits kurz nach Beendigung behördlicher Aktionen fortgesetzt. Obwohl nach dem Eingreifen der Behörden eine fühlbare Verbesserung eingetreten ist, für die Dank und Anerkennung gebühren, sind die Verhältnisse weiterhin unzumutbar. Gerade im Hinblick auf die erst bevorstehende Reisesaison sind zusätzliche ständige wirksame Maßnahmen im Interesse der betroffenen Bevölkerung unbedingt notwendig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, zusätzliche, permanente und wirksame Polizeiaktionen im Gebiet Mexikoplatz zu veranlassen?
2. Halten Sie rechtliche Änderungen für notwendig, um effektiver zum Schutz der hier lebenden Bevölkerung eingreifen zu können?
3. Wenn ja: Sind Sie bereit, für solche rechtlichen Änderungen Sorge zu tragen?
4. Besteht die Möglichkeit, Ausländern, die wegen Übertretung österreichischer Gesetze bestraft wurden, die Wiedereinreise nach Österreich zu untersagen?
5. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen?